



NON-FORMALE BILDUNG IM JUGENDALTER *

JUGENDLICHE

- ▼ sind kompetente Individuen mit einer einzigartigen Biographie
- ▼ lernen in der Interaktion mit und von anderen
- ▼ sind gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft

Die Jugendarbeit hat als Ziel zu ermutigen und zu unterstützen. Die Jugendlichen können die unterschiedlichen Projekte und Aktivitäten mitgestalten und sich aktiv einbringen.

IM RAHMEN DER NON-FORMALEN BILDUNG HAT DIE JUGENDARBEIT DEN AUFTRAG, DIE JUGENDLICHEN IN FOLGENDEN BEREICHEN ZU UNTERSTÜTZEN:



EMOTIONEN, BEZIEHUNGEN

- ▼ Erleben von Gemeinschaft und Teamgeist
- ▼ Auseinandersetzung mit der geschlechtsspezifischen Rolle
- ▼ konstruktive Konfliktkultur



SPRACHE, KOMMUNIKATION, MEDIEN

- ▼ Förderung von Mehrsprachigkeit und Kommunikationskultur
- ▼ Aneignung von Medienkompetenz



KREATIVITÄT, KUNST, KULTUR

- ▼ jugendkulturelle Entfaltung
- ▼ aktive Teilhabe an Kunst und Kultur in der Gesellschaft



WERTE- ORIENTIERUNG, DEMOKRATIE, PARTIZIPATION

- ▼ eigene Werte und Normen reflektieren
- ▼ Übernahme von Verantwortung und Mitgestaltung
- ▼ Erwerb interkultureller Kompetenzen



UMWELT, TECHNIK

- ▼ Angebote zu ökologischen und technischen Themen
- ▼ Verantwortung für das eigene Verhalten

TRANSITIONEN

- ▼ Übergang ins Erwachsenenalter und in die Erwerbsarbeit



BEWEGUNG, KÖRPER- BEWUSSTSEIN, GESUNDHEIT

- ▼ Sensibilisierung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit
- ▼ positives Körperbewusstsein

* Leitlinien zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter zu finden unter: www.enfancejeunesse.lu/leitlinien